

Mehrfach steht dabei allerdings *L.* einzelörtlich neben *Flachs* 'Flachs' einerseits und neben *Leinsamen* oder *Leinsaat* (s. d.) 'Samen des Flachs' andererseits und zwar vorzugsweise oder nur in der Wendung *L. säen*, in der nicht klar erkennbar ist, ob *L.* 'Flachs' oder 'Flachssamen' (s. *L.* 2) bedeutet [Wsl. Eschenr. Burkhardsfdn. Rho.]. Die Samenkapseln der Pflanze haben ihre besondern Namen (s. *Knoten*, *Leintüte* usw.). Rätsel und Rdaa. über den Flachs s. bei *Flachs*. Bauernregeln, die an die Aussaat des Flachs anknüpfen: *Daands feam Lei seive* 'Tanz vor dem Leinsäen (d. h. zur Fastnacht)' *mächt de Fläs* 'Flachs' *noch emol so laang* 'lang' [Eschenr.]. *Lichtmeß* trö 'trübe', *Sät mer den Linn off de Höh* usw. s. *Lichtmeß*. *St. Vit hälle, Sae den Linn en ne Dälle s. Veit*. Im großen ganzen geht der Flachsbaue und mit ihm die zugehörigen Ausdrücke zurück. — 2. 'Samen des Flachs', 'Leinsamen' [Wsl. Buch-Go Bi-Wallau Naunhm. Wiss.-Di Eschenr. Burkhardsfdn. Gofsdn.-Ma Schönb.-Ki Zi Obch. Ddrd. Elleringhsn.-Wa Rho.]. Zu *L.* 2 in Wsl. Eschenr. Burkhardsfdn. Rho. vgl. jedoch *L.* 1. Schlechtes Tuch ist so dünn, daß m'r *Leng* 'Leinsamen' *dedurch geräre* 'sieben' *kann* [Schwalm].

N. nur in Elleringhsn.

lein, **leinen** (?) 'minderwertig' (? s. u.). Nur in der Verbindung *leine Kuh* 'Ziege (ohne Hörner)' [Mth.], *leiene Kuh* 'Ziege (Spottnamen)' [Biebrich].

Zu mhd. *lin*, *lin* 'lau', 'matt', 'schlecht' und *linin* 'weich', 'schwächlich' und dann also etwa 'dürftige, minderwertige Kuh'? Auch ein handschriftliches Tierarzneibüchlein aus Wi (19. Jhd.) bietet: . . . *Wenn eine Kuh . . . immer etwas leiner wird . . .*, was nach dem Zusammenhang (Kuhkrankheit!) offenbar auf ein Dürftigerwerden des Tieres geht. — Vgl. noch die bei *leinen* und *leinisch* im Deutschen Wörterb. 6, 706. 707 aus den Mdaa. beigebrachten Beispiele und ferner *leinig* 'klein', 'schwächlich', 'zart gebaut' (Müller-Fraureuth, Wörterb. der obersächs. und erzgebirg. Mdaa. 2, 165).

Leinchen N. 'der feste Streifen am Hemdärmel' sogen. 'Bündchen' [Di-Wiss. Eib.].

Leine F. 'häufene Leine', 'Seil für Zugtiere', 'Seil zum Wäscheaufhängen' [Wsl. Ut Falkenstn.-Ot Rod a. d. W.-Us Li Uw We Niedermörsb.-Ow Blasb.-Wl Langendieb.-Ha Ge Niederzell-Schl Scho Gi Al Nanzhsn.-Ma Wolkersdf.-Fk Rho. Gottstreu-Hg.]. Wenn *Leine* f. einzelnörtlich daneben *Riemen* (s. d.) oder *Leit(e)riemen* (s. d.) steht, so dürfte das wie in Wetterfd.-Scho auf den Unterschied von 'häufener Leine' (oder 'Seil') und 'lederner Leine' gehn. Vgl. *Seil*.

Leine- vgl. *Leinen-*.

Leinegabel F. 'gabelförmiges Quereisen am Vorderpflug, über das die Leine für die Zugtiere gelegt wird und zwar lose, also ohne Ringe usw.' [Gshm.].

Leinehalter M. Die beiden am Vorderpflug befindlichen Führungseisen für die Leine heißen *L.* [Laasphe-Wi Ober-Ohmen-Al]. Sie befinden sich an den Enden des *Leinehalterbalkens* (s. d.) und sind schneckenartig gekrümmt [Ober-Ohmen].

Leinehalterbalken M. 'das obere Querholz am Vorderpflug, das an den Enden die beiden schneckenartig gekrümmten, eisernen *Leinehalter* (s. d.) trägt' [Ober-Ohmen-Al].

Leinen N. Wie schd. [Wsl. Obaur. Gelnhsn. Salmsn.-Zi Obch. Friedrichshsn.-Fk Fr Ew Nothfdn.-Wo

Rho.]. In Wsl. daneben *Tuch* (s. d.), in Obch. Rho. daneben *Leinwand* (s. d.).

Leinen- vgl. *Leine-*.

leinen¹ Adj. Wie schd. Hierzu ein Volksrätsel: *Owe linn* 'leinen', *Enge schwinn* 'unten schweinen', *Medde e hölzern Härz drin* [Obgzb. Lösung: Bürste mit leinene Griffband], *Halwer* 'halb' *linne*, *halwer schwinne* 'halb städtisch, halb ländlich' [Fuldaer Gegend]. Anders als im Schd. in einem Spottvers auf die Handelsleute aus Nieder-Ohmen-Al: *Mer sein von Nerrerr-Ohme*, *Handle mit leinene Some* 'Leinsamen' [Wahlen-Al].

leinen² s. *lein*.

Leineneisen (*lainə-*) N. 'oberes Quereisen am Vorderpflug, das an den Enden Ringe oder Löcher zum Durchführen der Leine für die Zugtiere hat' [Wsl.]. An älteren Pflügen statt dessen das *Leinenholz* (s. d.).

Leinenfürzer M. 'Leinweber (Spottnamen)' [Steina-Zi]. Angeblich verursacht ihre Tätigkeit ihnen häufigere Bauchwinde.

Leinenholz (*lainə-*) N. 'oberes Querholz am Vorderpflug, das an den Enden Ringe oder Löcher zum Durchführen der Leine für die Zugtiere hat' [Wsl.]. An modernen Pflügen statt dessen das *Leineneisen* (s. d.).

Leinenmattes M. 'Leinenkittel' [Steeden-Öl].

Zu -mattes d. i. -matthäus vgl. Fälle wie *Hanspeter* 'Mieder' usw.

Leinenschank M. 'Schränk zum Aufbewahren des Leinens' [Obch.].

Leinenträger (*lain-*) M. (oder *Galgen*) 'Querholz am Vorderpflug, das an den Enden Einschnitte zum Durchführen der Leine für die Zugtiere trägt' [Lgsbd.]. Der *L.* sitzt quer auf der hölzernen *Leinenträger-* oder *Galgenspange*.

Leinenträgerspange F. s. *Leinenträger*.

Lein(en)zeug N. Wie schd. Rda.: *Da fällt dir all dein Leinzeug bei* 'da mußt du dich verwundern' [Marburg].

Leinepfad M. 'Weg am Flußufer, auf dem die Menschen oder Pferde gehn, die ein Schiff ziehen' [Selt.].

Zu gleichbedeutendem mhd. *linepfat*.

Leinfett N. 'das aus Leinsamen gewonnene Öl' [Eschenr.-Scho Gunzenau-La Fuldaer Gegend Riebelsdf.-Zi Roxhsn.-Ho Ro.]. Mit *L.* wird Sauerkraut geschmälzt, werden Pfannkuchen gebacken usw. Andere Ausdrücke dafür: *Leinöl*, *Samenfett*.

Formen: *linfat* Obch., *linfet* Ndeb.

Leinfettweiche F.? 'Sauce aus Leinöl, in dem Mehl geröstet wurde, aus Essig, Wasser und Salz' [Lauterb.].

Leinöl N. 'das aus Leinsamen gewonnene Öl' [Go Höchst Wl Offenb.-Di Bi Ge Eschenr.-Scho Gi Hü Wichte-Ml]. Vgl. *Leinfett*.

Leinreiter M. 'Sieb zum Reinigen des Leinsamens' [Wollmar-Ma].

Leinsaat F. 'Leinsamen' [Wa-Rho. Freienhgn.]. *L.* wird gekauft, *Lein* wird gesät [Rho.].

Vgl. *Lein* 1.

Leinsamen M. 'Samen des Leins (linum usitatissimum)' [Wsl. Naunhm.-Bi Kohden-Bü Eschenr.-Scho Burkhardsfdn.-Gi].

Vgl. *Lein* 1.

Leintuch N. 1. 'Leinwand' [Röthges-Gi, Al-Nieder-Ohmen (s. u.), Ober-Ohmen (s. u.), Steina-Zi, Dsbg.].